

der staatlichen Aufgaben, sondern fördern zugleich die immer engere Verbindung des Staates mit den gesellschaftlichen Kräften, die Entfaltung der sozialistischen Demokratie.

Aus dieser Sicht erweist sich zugleich auch, daß die allseitige Stärkung des sozialistischen Staates eine notwendige Voraussetzung dafür ist, daß das politische System des Sozialismus insgesamt seine Aufgaben erfolgreich erfüllen kann. Der Staat profiliert sich immer deutlicher als funktionsfähiger Organismus der komplexen Leitung der ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Entwicklungsprozesse und verbindet sich dabei immer enger mit den Massen, ihren gesellschaftlichen Organisationen und Kollektiven. Dies aber ist der reale Prozeß der Verbindung des sozialistischen Staates mit der Gesellschaft, seiner Entwicklung zum tatsächlichen Repräsentanten der Gesellschaft (vgl. 2.2.), seiner weiteren Vergesellschaftung, wie er sich unter den Bedingungen des international fortexistierenden Klassenantagonismus heute vollzieht. Dieser empirisch überprüfbare Prozeß entwickelt sich ungeachtet aller Verleumdungen über eine angebliche „Verstaatlichung“ der sozialistischen Gesellschaft, die professionelle Antikommunisten immer aufs neue variieren.⁶⁴

Die Erschließung aller Potenzen und Triebkräfte des Sozialismus erfordert das arbeitsteilige und gemeinsame Wirken aller Bestandteile des politischen Systems, die Erfüllung ihrer gemeinsamen wie auch ihrer jeweils spezifischen Funktionen aus der Sicht der ganzheitlichen Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft.

Die sich aus dem erreichten Reifegrad der sozialistischen Gesellschaft und den Erfordernissen ihrer weiteren Gestaltung ergebenden hauptsächlich objektiven Gründe für die wachsende Rolle des sozialistischen Staates können folgendermaßen zusammengefaßt werden⁶⁵:

Erstens wachsen die Anforderungen an den sozialistischen Staat aus den inneren Gesetzmäßigkeiten der ganzheitlichen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Die zunehmende Verflechtung aller grundlegenden gesellschaftlichen Prozesse zu beherrschen und alle Bereiche, Seiten und Sphären des gesellschaftlichen Lebens zu entwickeln ist objektiv für die weitere Entfaltung der gesellschaftlichen Triebkräfte erforderlich.

Zweitens wachsen die Anforderungen an den sozialistischen Staat aus der notwendigen Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Bruderländern, insbesondere mit der Sowjetunion, aus der weiterzuführenden sozialistischen ökonomischen Integration. Die Nutzung der Vorzüge der arbeitsteiligen ökonomischen und vor allem wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit ist auch für

64 Der Direktor des Münchener Instituts für Ostrecht hält folgende vier Merkmale des sozialistischen Staates für Lenins Staatsauffassung für charakteristisch: „1. der instrumentelle Charakter ... 2. der institutionelle Charakter ... 3. der gewalttätige Charakter ... 4. der disharmonische, desintegrative Charakter“ (F.-Ch. Schroeder, *Wandlungen der sowjetischen Staatslehre*, München 1979, S. 18).

65 Vgl. W. Stoph, *Die sozialistische Staatsmacht - schöpferische Verwirklichung der Lehre über den Staat von Karl Marx*, Berlin 1983, S. 16.